Frankfurter Sparkasse 1822

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt an der IGS Herder beendet

Frankfurt, 13. Juni 2017

Kopfsalat
Bereits zum neunten Mal führt die IGS Herder in Frankfurt das von der Stiftung der Frankfurter Sparkasse und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen angebotene Schulkünstlerprojekt durch. Mit der Berufung einer Schulkünstlerin nimmt die Schule die Begegnung mit aktueller Kunst und Künstlern in ihr Bildungsprogramm auf. Während des Schuljahres erfahren und erkunden Schülerinnen und Schüler künstlerisches Schaffen in ihrer Schule nach einem gemeinsamen Konzept mit der Künstlerin.
Das diesjährige Schulkünstlerprojekt an der IGS Herder stand unter dem Thema „Kopfsalat“ und wurde von der Künstlerin Sabine Lauer konzipiert, ausgearbeitet und geleitet. Ziel des Projektes war es Köpfe zu gestalten, die thematisch die verschiedenen Disziplinen und Orte der Schule aufgreifen. Finanziell unterstützt wurde das 1822-Schulkünstlerprojekt vom Förderverein der IGS Herder.

Nach einer Einführung in das Thema ging es für die insgesamt 16 Teilnehmer aus den Jahrgängen 9 und 10 erst einmal darum, sich mit der Thematik auseinander zu setzen und eigene Ideen zu entwickeln. Zu diesem Zweck formten die Schüler Münder und Nasen um Übung für die spätere Modellage des Gesichts zu bekommen und erstellten ein erstes Modell auf der Grundlage einer Styroporhalbkugel, die den späteren Kopf imitieren sollte. Fast genauso bedeutend war aber auch das Sichten und Ausprobieren des passenden Materials unter professioneller Anleitung der Schulkünstlerin Sabine Lauer. Idee und Umsetzung sollten Hand in Hand gehen und aufeinander aufbauen, weshalb die Künstlerin sich viel Zeit nahm, die Jugendlichen in verschiedene handwerkliche und künstlerische Techniken einzuführen.
Inspiration für die Gestaltung der Köpfe fanden die Projektteilnehmer in Bildmaterial und mitgebrachten Gegenständen, die im Bezug zum jeweiligen Thema des Kopfes standen. Die Haut einer Schlange inspirierte beispielsweise die NaWi-Künstler dazu, selbst ein ähnliches Muster auf den Kopf zu übertragen. Beim Sprachen-Kopf symbolisieren gemusterte Stoffe, Perlen und Kunstfell die Sprach- und Kulturenvielfalt und den Mensa-Kopf gestaltetet man mit Bohnen, Linsen und weiteren Hülsenfrüchten.

Es wurde auch selbst gebaut und konstruiert: für den Kopf der darstellenden Künste formten die Schüler eigens eine Ballerina aus Draht, für den Chemie-Physik-Kopf wurde ein Atommodell gebaut und für den Mathe-Kopf wurden kleine dreidimensionale Rechtecke hergestellt.
Die Künstlerin Sabine Lauer hat bereits zahlreiche Projekte mit Jugendlichen geleitet, wobei es ihr am Herzen liegt den jungen Menschen nicht nur künstlerisches Arbeiten, sondern auch den Ablauf des kreativen Schaffensprozesses, der nicht immer ganz einfach ist, nahezulegen: „Es ist mir wichtig, dass die Jugendlichen begreifen, dass man auch bei freier künstlerischer Arbeit mit Rückschlägen konfrontiert wird und sich durchbeißen muss, um zum Erfolg zu gelangen. Bei diesem Prozess möchte ich unterstützen und motivieren, damit jeder am Ende stolz auf seine persönliche Entwicklung und Leistung sein kann!“
Stolz können die Teilnehmer des diesjährigen 1822-Schulkünstlerprojekts auf jeden Fall sein, denn die 11 gestalteten Köpfe sind einzigartig in Idee und Umsetzung. Aus schlichtem Styropor sind Kunstwerke entstanden, die sowohl das Offensichtliche, als auch das weniger Offensichtliche einer schulischen Disziplin oder eines Ortes visualisieren und den Betrachter dazu einladen, sich dem Thema auf unkonventionelle Art und Weise zu nähern.
Kunst als Sprache, die jeder sprechen und verstehen kann – dieses Motto, das auch die Künstlerin selbst verinnerlicht hat, spiegelt sich in den Arbeiten der jungen Künstler wider.

Am Ende des Projektes steht die Präsentation der Köpfe als Sammlung und die Begegnung mit dem Betrachter. Dessen Interesse und dessen Feedback sind für die Jugendlichen ebenfalls wichtige Erlebnisse und Erfahrungen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden.
„Bei diesem Projekt erlebten die Schülerinnen und Schüler einen längerfristigen Entwicklungsprozess und den Weg von der Entstehung der Idee bis zum Endprodukt unter Realbedingungen mit außerschulischen Künstlern. Dabei sind das Lernen von Experten, Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und die Motivation das gemeinsam gesteckte Ziel zu erreichen, wichtige gruppendynamische Prozesse, die den Zusammenhalt fördern und die Abhängigkeiten voneinander verdeutlichen.

Es geht hier um echte Team- und Projektarbeit “, würdigt die Schulleiterin Martina Neumann-Beer das Projekt auch als begleitende Lehrkraft unter pädagogischen Gesichtspunkten.

Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes
Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftung der Frankfurter Sparkasse Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

„Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der IGS Herder beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann,” unterstreicht Ottilie Wenzler, Geschäftsführerin der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:
Stiftung der Frankfurter Sparkasse
Astrid Dienst, Kommunikation
Neue Mainzer Straße 47-53, Frankfurt am Main,
Tel. (069)26 41-47 67, astrid.dienst@frankfurter-sparkasse.de

DAS KUNSTBÜRO / vision|divertimentoarte
Sabine Lauer, Künstlerische Leitung
Martin-Böff-Gasse 23, 60386 Frankfurt am Main
Tel. (069)420 858 28, mobil (0176)295 908 09, info@das-kunstbuero.de

IGS Herder
Martina Neumann-Beer, Schulleitung und begleitende Lehrerin
Wittelsbacherallee 6-12, 60316 Frankfurt am Main
Tel. (069)212-32857, poststelle.igs-herder@stadt-frankfurt.de